

weder monarchisch oder republikanisch. Einige haben Könige, jedoch von geringer Bedeutung; andere Fürsten oder Hauptleute, so entweder Sachems oder Casiquen heißen. Die peruanischen Könige führten, als die Spanier dieses Land eroberten, den Titel Inga oder Inca. Die europäischen Nationen haben in ihren Kolonien ihre eigenen Regierungsformen eingeführt und lassen die Regierung durch Vice-Ke oder Gouverneurs verwalten.

Anmerk. Die Indianer haben eigentlich keinen Adel unter sich. Dasjenige Geschlecht, so die andern an Klugheit und Tapferkeit übertrifft, wird als edel angesehen und so lange diese Eigenschaft bey einem Geschlechte bleibt: so lange bleibt auch der Adel. Aus den ältesten der edlen Geschlechter werden die Hauptleute oder Feldherren erwählt, deren Stimme in den Versammlungen als Endurtheile angesehen werden. Etliche Tagereisen von Cusco hinter dem hohen Gebirgen hält sich ein indianischer König auf, der sein Geschlecht von den Incas herleitet, und sich Herr und König von Peru nennet, welchen die Spanier zu fürchten Ursach haben. Spanien hat 3 Unterkönige oder Vice-Ke, einen zu Mexico und den andern zu St. Fe de Bogota in Terra Firma und den dritten zu Lima, Portugal aber einen zu St. Salvador.

Der XXVI. Abschnitt.

Von den wenig bekannten Ländern.

(Nach der Karte vom Globo von Lowiz durch Homannische Erben, mit Vergleichung der Karten von Amerika und Asien.)

Von diesen Ländern liegen einige:

- I.) Ueber Europa gegen den Nordpol zu:
 1.) Spitzbergen, so seit 1596 von Jacob Bremskerk einen Holländer entdeckt worden.
 2.) Die östliche Küste von Grönland oder Altgrönland.
- deckt und vom 11ten Jahrhundert an sehr bevölkert, allein seit der 2ten Hälfte des 16ten Jahrhunderts ist sie wegen des vielen Eises unzugänglich geworden, da für man angefangen hat die westliche Seite zu befahren. Man vergleiche S. 162.
- Anmerk. Sie wurde zwar von einem Norweger Erik 982 ent-
- II.) Ueber dem nördlichen Asien